

**Verlag von Albert Ahn**  
in Köln.

[5246]

**Am 1. März 1891**

kommt gleichzeitig in Köln und Leipzig  
(V. A. Kittler) zur Versendung:

**Erster u. zweiter Band**

der

**Memoiren**

des

**Fürsten Talleyrand.**

Deutsche Original-Ausgabe  
von Prof. Dr. **Adolf Ebeling.**

5 Bände in gr. 8°.

Jeder Band ord. broschirt 6 M,  
in Liebhabereinband 8 M;  
netto broschirt 4 M 50 S, geb. 6 M;  
bar broschirt 4 M, geb. 5 M 30 S.

Frei-Exemplare 7/6

broshirt und gebunden nur gegen bar.



Die Talleyrandschen Memoiren, die seit langen Jahren mit so großer und berechtigter Spannung erwartet wurden, werden nun endlich und zwar zunächst die beiden ersten Bände erscheinen.

Talleyrand, der bedeutendste und jedenfalls der gewandteste Diplomat der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts, ist unstreitig die interessanteste politische Figur jener Epoche, und schon deshalb hat auch wohl keiner so viel widersprechende Urteile über sich ergehen lassen müssen wie er.

Was aber bisher über ihn und über sein Leben und Wirken veröffentlicht wurde, richtiges und falsches, gutes und böses,

wohlvollendes und gehässiges — das alles tritt gegen die Aufzeichnungen von seiner eigenen Hand vollständig in den Hintergrund. Erst jetzt lernen wir aus seinen Memoiren nicht allein den Menschen Talleyrand, sondern weit mehr noch den großen Politiker und Staatsmann genau kennen, der bei allen bedeutenden Ereignissen, sowohl in Frankreich wie in Europa, von der französischen Revolution an bis zum Bürgerkönigtum, fast immer in erster Reihe stand, und nicht selten darin den entscheidenden Ausschlag gab.

Ganz besonders werden die Memoiren Talleyrands als Quellenstudium willkommen sein, denn sie geben über gar vieles neuen und überraschenden Aufschluß.

So speziell im ersten Bande die eigentlichen und tiefer liegenden Ursachen der französischen Revolution, mit einer eingehenden Charakteristik des berüchtigten Herzogs v. Orleans (Egalite), und später unter dem Kaiserreich der schmachvolle Gewaltakt gegen Spanien.

Interessante Episoden bilden u. a. Talleyrands Aufenthalt in den kaum gegründeten nordamerikanischen Freistaaten und vor allem eine lebendige und äußerst pikante Schilderung des Erfurter Kongresses, wo Goethe und Wieland erschienen und wo namentlich der letztere von Napoleon durch lange Unterredungen ausgezeichnet wird.

Im zweiten Bande nehmen die Verhandlungen über das Konkordat und die daraus entstehenden Streitfragen mit Rom und dem Papste eine hervorragende Stellung ein, und mehr noch die Korrespondenz Talleyrands mit Ludwig XVIII. während des Wiener Kongresses. So viel auch über denselben s. B. geschrieben worden ist, hier gewinnen wir ganz neue Einblicke in das Wirrsal der Beratungen, „wo die Karte Europas neu entworfen und die Länder nach rechts und links verteilt wurden“, und wo Talleyrand fast immer die Fäden in seiner Hand hielt.

Man darf daher wohl mit Recht die Talleyrandschen Memoiren als ein literarisches Ereignis ersten Ranges bezeichnen und dieselben jedem Gebildeten, besonders aber den Staatsmännern, den Politikern von Fach, und den Geschichtsforschern als eine überaus anziehende und lehrreiche Lektüre empfehlen, zumal sich auch die deutsche Bearbeitung aus der Feder des auf diesem Gebiete rühmlichst bekannten Professors Ebeling durch einen eleganten Stil und durch eine lichtvolle Darstellungsweise ganz besonders auszeichnet.

Auch denjenigen Lesern, die der französischen Sprache recht kundig sind, ist die deutsche Ausgabe ganz besonders zu empfehlen, weil ihnen das Verständnis der längeren nationalökonomischen und staatspolitischen Abhandlungen im Original jedenfalls nicht geringe Schwierigkeiten bereiten wird, abgesehen davon, daß die klare, lichtvolle Darstellungsweise des Deutschen Verfassers einen erhöhten Genuß beim Lesen bietet wird.

Firmen, welche sich in größerem Maßstabe für diese hochbedeutende Publikation zu verwenden beabsichtigen, ersuchen wir um direkte Mitteilung.

## Band I

liefern wir broschirt à cond., dagegen

## Band II und Folge

nur gegen bar.

Die Auslieferung der deutschen Ausgabe erfolgt gleichzeitig mit der französischen und englischen am **1. März 1891** in Köln und Leipzig (V. A. Kittler), Paris und London.

## Prospekte

zum Versenden an bessere Kreise werden gratis abgegeben.

Hochachtungsvoll

Köln, 1. Februar 1891.

Albert Ahn.